



## PRESSEMITTEILUNG

DSAG-Investitionsreport 2025

### **Investitionsbereitschaft in zukunftsweisende Technologien wächst**

**Walldorf, 20.03.2025 – Auch in diesem Jahr hat die Deutschsprachige SAP-Anwendergruppe e. V. (DSAG) wieder nach den Investitionsplanungen der Unternehmen in Deutschland, Österreich und der Schweiz gefragt. Zentrale Ergebnisse: Die generelle Investitionsbereitschaft in IT-Lösungen und auch in SAP-Lösungen steigt weiter. Bezogen auf die SAP-Enterprise-Resource-Planning (ERP)-Lösungen SAP Business Suite, SAP S/4HANA On-Premises und S/4HANA Cloud zeigt sich, dass S/4HANA weiterhin an Bedeutung gewinnt. Gleiches gilt für RISE und GROW with SAP. Darüber hinaus bestätigen die Umfrageteilnehmenden, dass die Bedeutung von SAP für ihr Unternehmen weiterwachsen wird. Signifikante Unterschiede zum Vorjahr zeigen sich vor allem bei der Einschätzung zur S/4HANA-Cloud-Strategie, den Investitionsplanungen hinsichtlich S/4HANA Cloud und bei den Einschätzungen zu RISE und GROW with SAP sowie dem Einsatz der Business Suite.**

In diesem Jahr ist die DSAG bei der Erhebung der Zahlen einen neuen Weg gegangen. So hat den Fragebogen für die Teilnehmenden erstmals SAP versendet, wodurch verglichen mit dem [Investitionsreport 2024](#) deutlich mehr größere Unternehmen befragt wurden. Erstmals sind auch SAP-Anwenderunternehmen ins Panel eingeflossen, die kein DSAG-Mitglied sind. „Auch hinsichtlich der Top-5-Branchen gab es Veränderungen bei den Teilnehmenden, weshalb eine Vergleichbarkeit der Ergebnisse mit denen des Vorjahres nur eingeschränkt möglich ist. Zudem sind einige der Umfrageergebnisse in diesem Kontext zu bewerten“, erläutert Jens Hungershausen, DSAG-Vorstandsvorsitzender (siehe Erhebungsgrundlage).

#### **IT- und Investitionsbudgets wachsen**

Bezogen auf die IT- und SAP-Investitionsbudgets zeigt sich bei vielen Unternehmen weiterhin eine hohe Investitionsbereitschaft. Bei 40 Prozent der befragten Unternehmen im DACH-Raum steigt das IT-Gesamtbudget, vor einem Jahr waren es noch 43 Prozent. Gleich bleibt es bei 30 Prozent (2024: 36 Prozent) und bei 24 Prozent (2024: 18

## PRESSEMITTEILUNG

Prozent) sinkt es. Hinsichtlich der Investitionen in SAP ist bei 47 Prozent (2024: 46 Prozent) ein wachsendes Budget zu verzeichnen. Bei 23 Prozent (2024: 32 Prozent) bleibt das SAP-Budget unverändert und bei 25 Prozent (2024: 19 Prozent) sinkt es.

„Der Rückgang der Unternehmen mit gleichbleibendem SAP-Budget und der Anstieg derer mit sinkendem Budget lässt den Schluss zu, dass einige Unternehmen ihre SAP-Ausgaben überprüfen. Mögliche Gründe könnten Verzögerungen bei geplanten Migrationen, Einsparungen durch Konsolidierung von SAP-Systemen oder eine allgemeine Kostenreduktion sein“, so Hungershausen. Da dieses Jahr mehr größere Unternehmen an der Umfrage teilgenommen haben, könnten sich die Budgetentwicklungen jedoch auch daher verschoben haben.

### **S/4HANA auf den Fersen der Business Suite**

Gefragt nach den eingesetzten SAP-Enterprise-Resource-Planning (ERP)-Lösungen liegt auch dieses Mal SAP ERP bzw. die SAP Business Suite mit 51 Prozent (2024: 68 Prozent) vor S/4HANA On-Premises mit 42 Prozent (2024: 44 Prozent). Einen signifikanten Zuwachs erfährt die Nutzung von S/4HANA Private Cloud und S/4HANA Public Cloud. So setzen 33 Prozent (2024: 11 Prozent) auf S/4HANA Private Cloud und 13 Prozent (2024: 6 Prozent) auf S/4HANA Public Cloud. Auch hinsichtlich der geplanten Investitionen ist S/4HANA Cloud auf dem Vormarsch. So geben 68 Prozent der Befragten an, in S/4HANA Cloud (Private und Public) investieren zu wollen. 2024 waren dies 50 Prozentpunkte weniger. In S/4HANA On-Premises wollen 42 Prozent (2024: 51 Prozent) und in die Business Suite 23 Prozent (2024: 22 Prozent) investieren.

„Die Ergebnisse zeigen eine deutliche Verschiebung hin zu Cloud-Lösungen. Auch hier muss diese Trendwende vor dem Hintergrund der veränderten Befragungsstruktur gelesen werden. Oftmals sind es große Unternehmen, deren Strategie für die digitale Transformation einen Grund zur Migration in die Cloud darstellt“, fasst Hungershausen zusammen und konkretisiert: „Viele größere Unternehmen haben eine konzernweite Cloud-Strategie oder Vorgaben, IT-Prozesse zu modernisieren. Gleichzeitig ist hier zu meist eine größere Investitionsstärke vorhanden.“

## PRESSEMITTEILUNG

### **Zuspruch für S/4HANA-Cloud-Strategie wächst**

Zum zweiten Mal wurden die Unternehmen danach gefragt, wie sie die S/4HANA-Cloud-Strategie von SAP beurteilen. Die erste Befragung 2024 war vor dem Launch des neuen SAP-Programms [RISE with SAP Migration & Modernization](#), das Incentive-Maßnahmen beim Wechsel in die Cloud beinhaltet. Zum Zeitpunkt der Abfrage für den vorliegenden Investitionsreport (20. Januar 2025 bis 14. Februar 2025) kann das Programm als etabliert angesehen werden. So bescheinigen diesmal 40 Prozent dem Programm eine hohe/mittlere Relevanz. „Während beim vergangenen Investitionsreport nur 13 Prozent der Befragten ein positives Urteil zur S/4HANA-Cloud-Strategie gefällt haben, so sind es in diesem Jahr 38 Prozent. Das SAP-Programm scheint Früchte zu tragen“, sagt Hungershausen. Auch für 2025 soll es eine Fortsetzung der Incentivierung geben, eine offizielle Ankündigung wird in den kommenden Wochen erwartet. Aus Sicht der DSAG muss es sich dabei dann aber um ein Dauerangebot handeln, welches für Bestandskunden auch zukünftig einen Mehrwert darstellt.

### **Bedeutungsgewinn für RISE with SAP**

Nach der Rolle von RISE with SAP für die Unternehmen gefragt, geben 48 Prozent (2024: 16 Prozent) der Befragten an, dass sie das Angebot bereits nutzen oder planen, es zu nutzen. Vier Prozent (2024: acht Prozent) geben an, das Angebot nicht zu kennen. Während 2024 noch 61 Prozent antworteten, dass sie nicht planen, das Angebot zu nutzen, so sind es in diesem Jahr 23 Prozent. 16 Prozent sehen das Angebot als für sie nicht relevant an.

Einen etwas schwächeren Bedeutungszuwachs erfährt GROW with SAP. Während 2024 insgesamt 55 Prozent der Befragten angaben, das Angebot nicht nutzen zu wollen, sind es in diesem Jahr 26 Prozent. Für 38 Prozent ist das Angebot nicht relevant. Dagegen sagen diesmal 17 Prozent, dass sie GROW with SAP nutzen bzw. planen, zu nutzen. „Unternehmen erkennen zunehmend, dass langfristig kein Weg an der Cloud vorbeiführt – nicht zuletzt wegen SAPs Roadmap und der Wartungsstrategie bzw. dem nahenden Wartungsende für zahlreiche On-Premises-Lösungen“, ordnet Hungershausen ein.



## PRESSEMITTEILUNG

### **Wechsel in die Cloud muss strategisch sinnvoll sein**

Die Entwicklungen rund um RISE with SAP und das Programm RISE with SAP Migration and Modernization sind aus DSAG-Sicht eindeutige Zeichen dafür, dass die DSAG-Forderung, die On-Premises-Kunden nicht im Regen stehen zu lassen, notwendig und richtig ist. „Das Programm rechnet einerseits bereits geleistete Investitionen an. Zusätzlich stellt SAP Best-Practice-Leitfäden, Tools und Services bereit, um den Übergang in die Cloud zu erleichtern. Diese Maßnahmen unterstützen Unternehmen dabei, ihre bestehenden Investitionen zu schützen und gleichzeitig von den Vorteilen der Cloud zu profitieren“, sagt Hungershausen.

Nichtsdestotrotz mahnt der DSAG-Vorstandsvorsitzende: „Einige Kunden fühlen sich von SAP unter Druck gesetzt, in die Cloud zu gehen. Das Tempo, das der Software-Hersteller hier vorgibt, ist nicht für jedes Unternehmen haltbar. SAP darf seine Kunden nicht zum Wohle des eigenen Aktienkurses zu schnellen Entscheidungen drängen. Stattdessen muss SAP sicherstellen, dass Unternehmen eine realistische, wirtschaftlich tragfähige und strategisch sinnvolle Migrationsperspektive haben. Es braucht weiterhin Wahlfreiheit, langfristige Planungssicherheit und faire Konditionen für On-Premises-Kunden.“

### **Business Technology Platform übernimmt Führung**

Mit Blick auf die SAP-Cloud-Lösungen und deren Relevanz für Investitionen im Jahr 2025 liegt die SAP Business Technology Platform (BTP) mit hohen und mittleren Investitionen von 40 Prozent (2024: 33 Prozent) vor SAP SuccessFactors auf Platz 1. Für SuccessFactors planen 25 Prozent (2024: 21 Prozent) hohe und mittlere Investitionen. Auf Platz 3 folgt SAP Signavio mit 18 Prozent und löst damit SAP Customer Experience ab.

In Sachen BTP werden für die Analyselösungen von 46 Prozent (2024: 34 Prozent) der Befragten hohe und mittlere Investitionen geplant, gefolgt von den Integrationslösungen mit 40 Prozent (2024: 27 Prozent). Für Anwendungsentwicklung und -automatisierung planen 36 Prozent (2024: 17 Prozent) der Befragten hohe und mittlere Investitionen in die BTP.

## PRESSEMITTEILUNG

Hungershausen: „Unternehmen scheinen die Vorteile der BTP zunehmend zu erkennen und nutzen zu wollen, um ihre Geschäftsprozesse zu optimieren und wettbewerbsfähig zu bleiben. Die Investitionsbereitschaft für Anwendungsentwicklung und Automatisierung auf der BTP spricht für den Bedarf an individuell zugeschnittenen Lösungen. Um wettbewerbsfähig zu bleiben, wollen Unternehmen sich nicht allein auf Standard-SAP-Software verlassen, sondern gezielt eigene Anwendungen entwickeln.“ Hier sollte jedoch ebenfalls im Blick behalten werden, dass diesmal vorwiegend große Unternehmen an der Investitionsumfrage teilgenommen haben, welche in der Regel eher Ressourcen für die Entwicklung eigener Anwendungen zur Verfügung haben als kleinere oder mittlere Unternehmen.

### **Rolle der BTP vor dem Hintergrund der Ankündigungen zu Business Data Cloud**

Spannend wird es aus DSAG-Sicht zu beobachten sein, wie sich die Zahlen rund um die BTP vor dem Hintergrund der [neuesten Ankündigungen von SAP zu SAP Business Data Cloud \(BDC\)](#) entwickeln. SAP positioniert BDC als ein Angebot zur systemübergreifenden Harmonisierung der SAP-Datenhaltung. Diese neue Lösung greift wiederum auf verschiedene Teillösungen zu, wie SAP Analytics Cloud (SAP SAC), SAP Datasphere, SAP Business Warehouse bzw. SAP BW/4HANA in der S/4HANA Private Cloud Edition. Die in der BDC verfügbaren Daten wiederum sollen dann mit Künstlicher Intelligenz (KI) von SAP oder von 3rd-Party-Anbietern genutzt werden können.

Hungershausen: „Die wachsende Investitionsbereitschaft in BTP-Analyse- und -Integrationslösungen deutet darauf hin, dass Unternehmen bereits heute Wert auf eine nahtlose Datenverarbeitung legen. Ob und wie SAP mit BDC einen zusätzlichen Mehrwert schaffen kann, wird entscheidend sein. Gerade mit Blick auf die zunehmende Bedeutung von KI und datengetriebenen Geschäftsmodellen stellt sich die Frage, wie gut SAP die Integration von Daten aus verschiedenen Systemen – auch über die SAP-Welt hinaus – sicherstellen kann.“ Diesem Thema wird die DSAG auch bei den [DSAG-Technologietagen 2025](#) entsprechenden Raum einräumen.

### **Unternehmen planen Budgets für KI**

In diesen Kontext passt auch die Frage nach der Relevanz von KI für die Unternehmen. 68 Prozent (2024: 28 Prozent) attestieren ihr eine hohe und mittlere Relevanz. Dementsprechend verwundert nicht, dass 45 Prozent der Befragten KI sehr stark/stark bei ihren

## PRESSEMITTEILUNG

IT-Investitionen für das Jahr 2025 berücksichtigen. Zudem geben 48 Prozent der Befragten an, einen sehr hohen/hohen potenzielle Nutzen in KI-Lösungen zu sehen. Die KI-Strategie von SAP bewerten dieses Jahr 29 Prozent mit sehr gut/gut, während 2024 niemand der Strategie ein sehr gut ausstellte und 10 Prozent sie als gut bewerteten. Keine Angaben machten dieses Mal 30 Prozent (2024: 47 Prozent).

„Die Ergebnisse zeigen, dass KI für Unternehmen im DACH-Raum zu einem entscheidenden Zukunftsthema wird. Dass SAPs KI-Strategie besser bewertet wird als im Vorjahr, ist ein positives Signal“, so Hungershausen. Allerdings bleibt für viele Unternehmen unklar, wie sie KI zum jetzigen Zeitpunkt gewinnbringend in ihre bestehende SAP-Landschaft integrieren können. „Hier braucht es transparente Roadmaps und praxisnahe Unterstützung seitens SAP. Auch als DSAG sehen wir uns hier in der Verantwortung, unsere Mitgliedsunternehmen möglichst praxisnah zu begleiten“, sagt Hungershausen.

### **Cybersecurity dominiert auch 2025 die IT-Themen**

Neben den reinen SAP-Themen gilt ein weiterer Schwerpunkt der Umfrage der Relevanz von übergreifenden Themen für die Investitionsplanung. Dabei steht die Cybersecurity mit 92 Prozent (2024: 88 Prozent) hoher und mittlerer Relevanz deutlich an erster Stelle, gefolgt von der Prozessautomatisierung mit 85 Prozent (2024: 75 Prozent) und der IT-Governance 68 Prozent (2024: 56 Prozent). „Die steigende Relevanz von Cybersecurity und der Fokus auf Prozessautomatisierung und IT-Governance sind direkte Reaktionen auf die wachsenden Bedrohungen und die regulatorischen Anforderungen wie die [NIS2-Richtlinie](#). Unternehmen müssen sich darauf vorbereiten, ihre Sicherheitsmaßnahmen weiter zu verstärken – auch um den gesetzlichen Anforderungen gerecht zu werden“, ordnet Hungershausen ein.

### **Positive Sicht auf Status quo der digitalen Transformation**

Eine weitere Frage dreht sich um die digitale Transformation und die Fortschritte der Unternehmen. Die in diesem Jahr überwiegend aus großen Unternehmen stammenden Befragten zeichnen bei dieser Frage ein positiveres Bild als die Teilnehmenden der vergangenen Investitionsreports. Dieses Jahr geben 64 Prozent an, sehr weit/weit zu sein. 2024 sahen das 44 Prozent der Befragten so. Als nicht sehr weit bezeichnen sich 29 Prozent. Im Vorjahr waren das 48 Prozent.

## PRESSEMITTEILUNG

„Die positivere Einschätzung großer Unternehmen hinsichtlich ihrer digitalen Transformation ist wenig überraschend. Große Unternehmen haben aufgrund ihrer Ressourcen und Budgets oft die Möglichkeit, umfassende Digitalisierungsprojekte schneller umzusetzen und ihre IT-Infrastruktur effizient zu integrieren. Zudem sind digitale Transformation und Innovation hier häufig strategische Prioritäten, die aktiv vorangetrieben werden“, erörtert Hungershausen. Das kann aus DSAG-Sicht dazu beitragen, dass größere Unternehmen den Fortschritt ihrer Transformation positiver bewerten als kleinere Unternehmen, die möglicherweise mit begrenzteren Mitteln und Ressourcen arbeiten müssen.

### **Fazit des DSAG-Investitionsreports 2025**

Die Ergebnisse des diesjährigen DSAG-Investitionsreports zeigen eine zunehmende Bereitschaft der Unternehmen, in zukunftsweisende Technologien und SAP-Lösungen zu investieren. Besonders hervorzuheben ist der signifikante Trend zur Cloud. Auch die steigende Bedeutung von KI und Cybersecurity unterstreicht die aktuellen Herausforderungen und Chancen, mit denen Unternehmen konfrontiert sind. Die Verschiebung hin zu einer verstärkten Cloud-Nutzung, die positive Entwicklung der S/4HANA-Cloud-Strategie sowie die wachsende Bedeutung von KI spiegeln die Dringlichkeit wider, sich technologisch weiterzuentwickeln, um wettbewerbsfähig zu bleiben. Gleichzeitig zeigt sich ein zunehmend differenziertes Bild zwischen großen und kleinen Unternehmen, was die Ressourcen für digitale Transformation betrifft.

### **Einschätzung der zentralen Ergebnisse aus der Schweiz und aus Österreich**

#### ***Markus Bierl, DSAG-Fachvorstand Schweiz:***

„Die Ergebnisse des Investitionsreports legen zwar nahe, dass die Angebote RISE und GROW with SAP für Anwender in der DACH-Region interessanter werden. Nichtsdestotrotz zeigen die Zahlen ebenso, dass ein substanzieller Teil der SAP-Kunden nach wie vor On-Premises-Lösungen nutzt. Damit muss sichergestellt sein, dass SAP Innovationen nicht nur in der Cloud, sondern weiterhin auch für On-Premises-Anwender zur Verfügung stellt. Es kann nicht sein, dass diese Anwendergruppe abgehängt und so zu einem Umstieg gedrängt wird. Vielmehr sollte der Weg in die Cloud über Incentives geebnet werden – wie mit dem Programm [RISE with SAP Migration & Modernization](#).

## PRESSEMITTEILUNG

Dass 40 Prozent der Befragten dem Programm eine hohe/mittlere Relevanz bescheinigen, ist ein klares Signal in Richtung des Software-Konzerns. Damit muss das Ziel sein, es nicht nur wieder aufzunehmen, sondern es auch zeitlich unbegrenzt anzubieten. Die Incentives bedeuten für Unternehmen eine wichtige Unterstützung und ein starkes Argument für die Migration in der derzeitigen schwierigen wirtschaftlichen Lage. Zumal: Noch verzeichnet der Report steigende IT-Investitionen. Doch dieses Bild wird sich aller Wahrscheinlichkeit nach schnell ändern, denn auch die wirtschaftlichen Aussichten sind trüb.“

***Walter Schinnerer, DSAG-Fachvorstand Österreich:***

„Gefragt nach den eingesetzten SAP-Enterprise-Resource-Planning (ERP)-Lösungen liegen SAP ERP bzw. die SAP Business Suite mit 51 Prozent bei den DACH-Anwendern auch im Jahr 2025 noch vorne. Fast ein Viertel der Befragten gibt zudem an, weiter in die Business Suite investieren zu wollen. Das zeigt, dass die Lösung keineswegs nur als 'Nachschau-System' am Leben gehalten, sondern aktiv genutzt und weiterentwickelt wird. Zwei Jahre vor dem regulären Wartungsende ist das beachtlich und unterstreicht: Während SAP ihre Kunden mit Tempo in die Cloud drängt, haben viele Anwender zunächst noch strategische Vorüberlegungen zu treffen. Sie müssen erst einmal überhaupt entscheiden, wie sie ihr bestehendes ERP-System ablösen und Know-how dazu aufbauen. Gleichermaßen sind die Ressourcen am Beratermarkt überschaubar und ein solches Transformationsprojekt lässt sich nicht unbedingt immer mit den vorhandenen Kapazitäten im eigenen Haus meistern. Dementsprechend gilt es für SAP, die Realität nicht zu verkennen, den Fuß vom Gas zu nehmen und die tatsächlichen Anwenderinteressen in den Blick zu nehmen.“

Dass – trotz der beachtlichen Anwender-Zuwächse bei Cloud-Lösungen – der Anteil von S/4HANA-On-Premises-Nutzer:innen mit 42 Prozent ungefähr auf Vorjahresniveau liegt, verdeutlicht außerdem: Die Cloud-Angebote passen längst noch nicht für alle Anwender. Das spiegelt unter anderem das Programm GROW with SAP wider, das von 26 Prozent der Nutzer:innen abgelehnt wird. Selbst wenn langfristig kein Weg an der Cloud vorbeiführt, lautet die Botschaft in Richtung SAP: Vorgehen mit Augenmaß.“



## PRESSEMITTEILUNG

### **\*Erhebungsgrundlage**

Im Zeitraum vom 20. Januar 2025 bis 14. Februar 2025 haben 243 Personen an der Umfrage teilgenommen. Erstmals wurde die Investitionsreport-Umfrage von SAP versendet. Pro Unternehmen wurde nur eine Person befragt. Insgesamt 79 Prozent der Unternehmensvertreter:innen, die an der Umfrage teilgenommen haben, sind DSAG-Mitglieder. Dabei handelte es sich um CIO, CC-Leitende oder Ansprechpersonen ausschließlich aus Anwenderunternehmen.

Bei den Branchen dominierten unter den TOP-5 der Maschinen-, Geräte- und Komponentenbau mit 13 Prozent, gefolgt von der Automobilindustrie mit 9 Prozent sowie der Konsumgüterindustrie und dem Gesundheitswesen mit jeweils 7 Prozent. Die Chemieindustrie stellte 6 Prozent der Teilnehmenden. Verglichen mit dem Vorjahr waren dieses Jahr deutlich mehr Teilnehmende aus der Fertigungsindustrie vertreten, und z.B. der Öffentliche Sektor gehört nicht mehr zu den Top-5-Branchen.

42 Prozent der Unternehmen beschäftigen 5.000 oder mehr Mitarbeitende. 2024 gehörten 29 Prozent der Teilnehmenden zu dieser Kategorie. SAP hat somit deutlich mehr größere Unternehmen befragt als die DSAG in den vergangenen Jahren.



## PRESSEMITTEILUNG

Alle aktuellen DSAG-Positionen finden Sie im [DSAG-Presszentrum](#).

### Über die DSAG

Die Deutschsprachige SAP-Anwendergruppe e. V. (DSAG) ist einer der einflussreichsten Anwenderverbände der Welt. Über 4.000 Mitgliedsunternehmen und mehr als 70.000 Mitgliedspersonen bilden ein starkes Netzwerk, das sich vom Mittelstand bis zum DAX-Konzern und über alle wirtschaftlichen Branchen in Deutschland, Österreich und der Schweiz (DACH) erstreckt. Auf Basis dieser Reichweite gewinnt der Industrieverband fundierte Einblicke in die digitalen Herausforderungen im DACH-Markt. Die DSAG nutzt diesen Wissensvorsprung, um die Interessen der SAP-Anwender zu vertreten und ihren Mitgliedern den Weg in die Digitalisierung zu ebnet. Weitere Informationen finden Sie unter: [www.dsag.de](http://www.dsag.de), [www.dsag.at](http://www.dsag.at), [www.dsag-ev.ch](http://www.dsag-ev.ch)

### Ansprechpartner für die Presse

#### DSAG

Thomas Kircher, Julia Theis, Dana Walter  
Deutschsprachige SAP® Anwendergruppe (DSAG) e. V.  
Altrottstraße 34a  
69190 Walldorf  
Telefon: +49 151 25630665  
Fax: +49 6227 35809-59  
E-Mail: [presse@dsag.de](mailto:presse@dsag.de)  
Internet: [www.dsag.de](http://www.dsag.de)